

Stadt Freising Protokoll Agenda21-Sozialbeirat „Global denken- lokal handeln“		
Ergebnisprotokoll		
Datum: 27.10.15	Zeit: 19.10-21.10 Uhr	
Anwesend:	Peter Warlimont	Monika Hobmair
Christine Sedlmeier	Anette Gebhardt	Gerhard Koch
Thomas Schmidt-Hebbel	Bgm. Eva Bönig	Robert Zellner
Rosemarie Eberhard	Petra Pupp	Waltraud Heinlein-Zischgl
Helmut Hoof	Angela Kern	Sabine Bock
Robert Weller	Hilde Meindl	Johanna Stickssel
Entschuldigt:	Guido Hoyer	Manfred Reuß
Deo Amados	Tobias Eschenbacher	Ulrike Schneider
Prof. Karl Auerswald	Andreas Mehlretter	
Verteiler: Anwesende, entschuldigte, Mitglieder		
Leitung: Eva Bönig		
TOP	Wer?	Wann?
<p>TOP 1 Berichte aus den Projektgruppen</p> <p>Migration: Thomas Schmidt-Hebbel: Für 2016 ist eine Plakataktion geplant, zudem eine Serie von 7 Postkarten aus den Interkulturellen Leitlinien und eine neue Broschüre zu einem dieser Themen. 2-3 Veranstaltungen sowie eine Fortbildung interkulturelle Kompetenz sollen stattfinden.</p> <p>Bauen, Wohnen und Verkehr: Anette Gebhardt in Vertretung der Projektgruppensprecher In der Gruppe wird nach wie vor stark über die Förderung des Fahrradverkehrs beraten, ein Antrag zur Anschaffung von Leihrädern für Tourist-Info wird zurückgezogen, weil das Kulturamt das Anliegen nicht mitträgt. Der Antrag zum CarSharing war noch nicht abgestimmt und wurde von Frau Stickssel versehentlich weitergegeben. Derzeit wird die Situation an der Wippenhauserstraße diskutiert.</p> <p>Energie und Klimaschutz, Angela Kern: Die Energieolympiade fand wieder statt. Darüber hinaus wird der Strom-Spar-Check für Haushalte mit geringem Einkommen durch die KAB weiter geführt. Ein Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses liegt schon vor, das Projekt wird befürwortet und soll aus dem Agenda-Haushalt in Höhe von 40 € je Beratung bezuschusst werden. Die Stadtwerke haben sich bereit erklärt, ihrerseits 40 € je Beratung zu tragen. Die Energiesparberater sind geschult. Anfang November kann begonnen werden. Derzeit seien die Nahwärmeversorgung der Innenstadt und die Planung des Kombibads Themen. Sie lobt die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken.</p> <p>Seniorinnen und Senioren: Hilde Meindl und Helmut Hoof: Am 27.9.15 fand „Mit Sang und Klang in den Herbst“ mit 400 Gästen statt. Sponsoren waren die Sparkasse, der Flughafen, das Steincenter, die Bäckerei Schweller. Nach diesem rundum gelungenen Nachmittag laufen die Vorbereitungen für 2016 schon. Eine Faschingsfeier für Senioren wird für den 31.1.16 nachmittags</p>		

<p>organisiert. Der Eintritt beträgt hier 5 €. Ein weiteres Thema ist das senioren- und behindertenfreundliche Einkaufen. Inzwischen wurden 10 Geschäfte geprüft. Hier gibt es inzwischen eine Zusammenarbeit mit Active City. Es wurde ein Vorsorgeleitfaden aufgelegt, er kann für eine Schutzgebühr von 2 € erworben werden. Auf die Initiative der Projektgruppe geht auch das Projekt Wohnen für Hilfe zurück, das von der Wohnberatung des Landratsamts, Herrn Martin Gerstenberger betrieben wird. Die Projektgruppe ist unzufrieden, weil hier zu wenig Öffentlichkeitsarbeit durch das Landratsamt stattfindet. Herr Weller fragt, ob der Verein Freisinger Studentenleben e.V. einbezogen werden kann.</p> <p>Die Projektgruppe hat eine Stellungnahme zum seniorenpolitischen Konzept des Instituts für Sozialplanung abgegeben. Eine Arbeitsgruppe im Stadtrat wird gebildet, die PG möchte einbezogen werden, das ist auch geplant.</p> <p>Thema Mobilität im Alter: Die Stadtwerke wollen ein Bus-Sicherheitstraining für Senioren anbieten, sobald die neuen Busse eingeführt sind. Busbegleiter s. TOP 2. Die Busverbindung Lerchenfeld-Waldfriedhof ist ein Dauerproblem; die Projektgruppe hat konkrete Vorschläge erarbeitet. Man kommt schneller von Freising nach München als von Lerchenfeld zum Waldfriedhof. Die Gespräche der letzten beiden Jahre blieben leider ohne Ergebnis, deshalb hat die PG den Termin dieses Jahr abgesagt.</p> <p>PG Menschen mit Behinderung, Christine Sedlmeier: Frau Sedlmeier teilt die Meinung, dass die Gespräche zum ÖPNV schwierig sind. Zudem vertritt sie die Meinung, dass der Informationsfluss vom Behindertenbeauftragten zur Projektgruppe dringend ausgebaut werden muss. Die PG hat inzwischen fast alle Gaststätten nach den Kriterien von Wheelmap auf Behindertenfreundlichkeit getestet und entsprechend eingetragen. Es gibt kaum Gaststätten, die behindertengerecht gebaut sind, lediglich Portofino, Lerner, Brauhaus.</p> <p>Gerhard Koch erklärt, rechtlich kann die Stadt bei Gaststättenrenovierungen nicht den behindertengerechten Umbau einfordern. Das ist nur möglich bei Totalrenovierung und wenn kein Bestandsschutz bzw. Denkmalschutz besteht. Eine Sensibilisierung ist aber wichtig.</p>		
<p>TOP 2 Projekt Busbegleiter, Waltraud Heinlein-Zischgl Ziel: Seniorinnen und Senioren sollen selbständig sein können. Viele Senioren haben Angst vor Stürzen und schlechte Erfahrungen gemacht. Die Busbegleiter unterstützen beim Bus einsteigen, Fahrkarten kaufen, der Sitzplatzwahl. Die ehrenamtlichen Busbegleiter sollen Umsteigepunkte und stark von Senioren frequentierte Strecken betreuen. Es sind 2-4 Std. pro Woche bei freier Zeiteinteilung geplant. Eine Schulung erfolgt durch die Stadtwerke mit erstem Hilfskurs, Zivilcourage, praktische Unterweisungen. Es ist eine Koordinationsstelle notwendig, die die Ehrenamtlichen einteilen kann. Beispiel ist „Mobil plus“ in Landshut. Zunächst sollen ehrenamtliche Busbegleiter über den Treffpunkt Ehrenamt gesucht werden. Auch die Koordination soll ehrenamtlich erfolgen. Ein Handy wird aus dem Agenda-Budget finanziert. Wenn sich bei der Testphase abzeichnet, dass dieser Dienst stark gefragt wird, kann über einen Ausbau nachgedacht werden.</p>		
<p>TOP3 Antrag auf Finanzierung der Energiesparberatung Der Antrag wird ohne Budget-Deckelung einvernehmlich befürwortet. Es steht aber kein Budget für die Finanzierung von Austauschgeräten zur Verfügung.</p>		

<p>TOP4 Antrag auf Benennung einer Kontaktperson Herr Koch erklärt, viele KollegInnen hätten viele Überstunden. Zudem behandeln die PG eine große Themenbreite, die an vielen unterschiedlichen Stellen der Verwaltung bearbeitet wird. Dennoch werde man sich im Bedarfsfall bemühen, eine geeignete Person zu benennen. Grundsätzlich sollen Anforderungen zwei Wochen vorher an Frau Stickssel gestellt werden. Sie leitet sie an Herrn Koch weiter, der festlegt, wer teilnehmen kann. Es können in jedem Fall nur Informationen weitergegeben werden, die den Stadträten auch schon bekannt sind. Es geht den Projektgruppen auch darum, Themen in die Verwaltung zu tragen. Der Agendabeirat unterstützt den Antrag. Nun soll im kommenden halben Jahr getestet werden, ob sich die Regelung bewährt.</p>		
<p>TOP5 Antrag Änderung der Geschäftsordnung Frau Kern begründet den Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung von Herrn Reuß. Ziel sei es, die Kommunikation mit der Stadtverwaltung zu verbessern. Beispielsweise habe man einen Antrag auf Überdachung der Eishalle mit PV-Modulen eingereicht und nie eine Rückmeldung bekommen. Die Problematik der mangelnden fachlichen Begleitung wird von der PG Energie und Klimaschutz ebenso gesehen, wie von der PG Bauen, Wohnen und Verkehr. Zusätzlich beklagt der Antrag eine zu geringe Teilnahme der Stadträte an den Sitzungen. Frau Bönig erklärt, eine Verpflichtung der Stadträte ist nicht möglich, obwohl dies in der Geschäftsordnung eigentlich so formuliert ist. Sie will aber an die Stadträte/innen appellieren, wenigstens feste Stellvertreter zu benennen und diese auch ggf. zu entsenden. Der Antrag wurde von Frau Kern zurückgezogen.</p>		
<p>TOP6 Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Schmidt-Hebbel lädt ein am 10.12. in den Raum der Begegnung um 18.30 Uhr zur Abschlussfeier PG Migration. • Bericht über Agenda-Haushalt Herr Zellner: 20.000 € stehen jährlich zur Verfügung 17421 € im Jahr 2014, (größter Posten Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, ansonsten Flyer, Vorträge...) 6497 € in 2015 Bislang fielen Entscheidungen über größere Summen im Agenda21-Sozialbeirat, ansonsten Absprache mit Herrn Zellner. Für nächstes Jahr sind ca. 19.000 € als Bedarf angemeldet. Bedarf schwankt zwischen 6000 und 20.000 € Der Haushalt wird im Februar fest stehen. • Vorsorgeleitfaden kann für 2 € erworben werden • Bitte um die Weiterleitung von Inhalten / Berichte für die Homepage an Frau Stickssel Es wird bemängelt, die Agenda-Seiten seien zu versteckt. Bitte um Prüfung, ob das geändert werden kann. Kann man die Zahl der Zugriffe nachverfolgen? • Frau Bock weist auf den Film „Leben mit der Energiewende“ am 4.11.15 um 19 Uhr, großer Saal im KBW hin. Eintritt frei. 	<p>Fr. Stickssel</p>	
<p>Nächster Termin: 19.04.2016, 19 Uhr kleiner Sitzungssaal</p>		

Protokoll: Johanna Stickssel